

zu anderen Formen. Um ihren Wiederaufbau wird hart gekämpft; jedoch ist das Interesse auf industrieller Seite nicht mehr so stark wie früher. Im August ist ziemlich viel gekauft, und der begehende Auftragsbestand ist wieder aufgefrischt worden, wobei wohl durchweg noch die alten, nicht erhöhten Konventionspreise zugestanden wurden. Jetzt ist es aber wieder still geworden in den Käufen. Für Zusatzkäufe werden die erhöhten Preise gefordert, aber nicht gern und nicht überall bewilligt. Daß Bedarf an Eisen vorhanden ist, geht aus der Tatsache hervor, daß der Abruf andauernd gut und dementsprechend auch die Beschäftigung bei den Werken eine gute ist. — Das Versandgeschäft in Erzen hat sich in den letzten Wochen in zufriedenstellender Weise entwickelt; namentlich waren die Siegerländer Gruben in der Lage, ihre Vorräte zu verringern, da der Absatz schon seit einiger Zeit die Förderung übersteigt. Die Verkaufstätigkeit für das nächste Jahr ist noch nicht aufgenommen. — Am Roheisenmarkt haben sich die Verhältnisse noch keineswegs wesentlich günstiger gestaltet. Die Lage ist noch ebenso ungeklärt wie vor Monaten, und eine Änderung darin dürfte auch erst zu erwarten sein, wenn die Verbandsfrage endgültig gelöst ist. *Wth.* [K. 1104.]

Bamberg. Die Porzellanfabrik C. M. Hutschenreuther, A.-G., Hohenberg a. d. Eger, die im Vorjahr unter Erhöhung ihres Kapitals um 1,10 auf 1,85 Mill. M und Aufnahme einer Anleihe die Altröhlauer Porzellanfabriken Moritz Zdekauer in Altröhlau bei Karlsbad und Prag erwarb, verzeichnet einen Fabrikationsgewinn von 727 108 (277 336) M. Abschreibungen 75 796 (37 191) M. Einschließlich 31 126 (43 236) M. Vortrag Reingewinn 394 384 (161 355) M. Dividende wieder 11%. *dn.*

Berlin. Die Deutsche Solvaywerke A.-G. in Bernburg beabsichtigt, ihre bei Rheinberg gelegenen Werke durch eine Salinenanlage zu erweitern. *ar.*

Bochum. Die seitens der Meteor-A.-G. Gesecker Portlandzement und Wasserkalkwerke gegen das Rheinisch-westfälische Zement Syndikat angestrenzte Klage auf vorzeitigen Austritt aus dem Syndikat ist jetzt auch vom Reichsgericht abgewiesen worden, nachdem die beiden Vorinstanzen zu Ungunsten von „Meteor“ entschieden hatten. Danach ist die Gesellschaft „Meteor“ verpflichtet, ihre Produktion bis Ende 1913 dem Syndikat zu liefern. Die Kosten des Rechtsstreites sind der Meteor-Gesellschaft auferlegt worden. *ar.*

Breslau. Bei der Trachenberger Zuckersiederei wurden 1 282 700 (1 305 020) Ztr. Rüben verarbeitet. Die Ausbeute an Zucker ergab auf das diesjährige Quantum gerechnet 17 500 Ztr. weniger als 1808/09, gleich rund 180 000 M Wert, welcher Ausfall durch bessere Verwertung ungefähr ausgeglichen werden konnte. Die Konserven- und Marmeladenfabrik ist infolge unbefriedigender Rentabilität aufgelöst worden. Abschreibungen 94 141 (107 707) M. Reingewinn 226 456 (239 489). Dividende wieder 10%. *dn.*

Köln. Ölmarkt. Die Tendenz für Ölsaaten und Öle war während der verflossenen Woche außergewöhnlich fest. Verkäufer konnten um so

eher höhere Preise erzielen, als auch die Kauflust ziemlich rege gewesen ist.

Leinöl prompter wie späterer Lieferung stellte sich gegen Schluß der Woche abermals 1,5—2 M per 100 kg teurer. Rohes Leinöl, das für nahen Bedarf ziemlich begehrt gewesen ist, notierte bei Fabrikanten bis 88 M, Oktober—Dezember 86,5 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik. Die Notierungen der Leinsaat schließen etwa 15 M pro Tonne über dem Stande der Vorwoche. Leinölfirnis wurde gleichfalls nur zu höheren Preisen im allgemeinen offeriert und notierte für Lieferung von jetzt bis Ende des Jahres zwischen 89 bis 87,5 M mit Barrels ab Fabrik.

Rüböl ging ebenfalls nur zu höheren Preisen um, da die Bedarfsfrage auch weiter sehr zugunsten der Fabrikanten ist. Promptes Rüböl schließt mit 62—62,5 M per 100 kg ab Fabrik.

Amerikanisches Terpent inöl war zu Anfang der Woche etwas teurer und schließt ruhig und unverändert. Promptes 105,5 M per 100 kg mit Barrels ab frei Hamburg.

Cocosöl tendierte sehr fest und ist nur zu höheren Preisen käuflich. Die Offerten der zweiten Hand lauten zwar etwas billiger.

Harz ist unverändert fest. Die Nachfrage ist befriedigend, so daß wahrscheinlich weitere Avancen folgen werden.

Wachs im allgemeinen stetig aber ruhig.

Talg zeigte für die verflossene Woche ansehnliche Umsätze bei zum Teil etwas erhöhten Forderungen der Abgabe. — *m.* [K. 1114.]

Dividenden:

	1909 %	1908 %
Concordia, chemische Fabrik in Leopoldshall	13	13
Aktien-Malzfabrik Landsberg	9	8
Zuckerfabrik Kruschwitz	20	22
Zuckerfabrik Offstein	17	13

Tagesrundschau.

London. Um eine einheitliche und würdige Vertretung Deutschlands bei der vom 24./6. bis 11./7. 1911 zu London stattfindenden internationalen Kautschukausstellung herbeizuführen, erging eine Aufforderung des Deutschen Arbeitsausschusses an die Kautschukindustriellen in Deutschland und an die Kautschukproduzenten in den Kolonien, sich an der Beschickung der Ausstellung zu beteiligen. Diese Ausstellung ist die zweite ihrer Art. Die erste, die 1908 ebenfalls in London stattfand, gab unserer Industrie sowohl als unserer in der Entwicklung begriffenen Kautschukplantagenwirtschaft wichtige Fingerzeige. In dem Deutschen Arbeitsausschuß unter dem Vorsitz des Geheimen Legationsrats Golinelli, Abteilungsdirigent im Reichs-Kolonialamt, sind vertreten: Auswärtiges Amt, Reichsamt des Innern, Reichs-Kolonialamt, Ständige Ausstellungskommission für die deutsche Industrie, Kolonial-Wirtschaftliches Komitee (Wirtschaftlicher Ausschuß der Deutschen Kolonialgesellschaft), Zentralverein Deutscher Kautschukwarenfabriken und die Verbände Deutsch-Ost-

afrikanischer und Kameruner Pflanzungen. Generalkommissar der Deutschen Abteilung ist Generalkonsul Dr. J o h a n n e s, London. (Anmeldungen nimmt das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee, Berlin NW, Unter den Linden 43, entgegen. Dort werden auch bereitwilligst Auskünfte erteilt.)

Gr. [K. 1096.]

Prag. Ein Fabriksbrand zerstörte einen großen Teil der Lack- und Farbwarenfabrik der Firma Ig. Zacharias & Söhne in Röchlitz bei Reichenberg. N.

Wiesbaden. Die chemische Fabrik R u d o l f K o e p p & Co., Östlich a. Rh., hat aus Anlaß ihres 50jährigen Bestehens dem Unterstützungsfonds für Beamte und Arbeiter der Fabrik 100 000 M gestiftet. Die Inhaber der Fabrik, Kommerzienrat Wachendorff und Dr. J. Weise, stellten außerdem für gemeinnützige Zwecke der Gemeinde Östlich 30 000 M und dem Rheingaukreis 20 000 M zur Verfügung. ar.

Personal- und Hochschulschrichten.

Die Techn. Hochschule Dresden hält vom 3.—15./10. d. J. Vorträge und Kurse zur Fortbildung von in der Praxis tätigen Ingenieuren ab.

Dr. K. B a e d e k e r, Privatdozent für Physik an der Universität Jena, erhielt den Titel a. o. Prof.

Prof. H a r r i e s, Kiel, erhielt den Titel Geheimerr Regierungsrat.

Dr. A. S z a r v a s s i, Adjunkt der Lehrkanzel für Physik an der deutschen Techn. Hochschule in Brünn, Privat- und Honorardozent, erhielt den Titel a. o. Prof.

A. C. D a r t, bisher Prof. des Bergbaues an der Staatsuniversität von Wyoming, ist als Generalbetriebsleiter bei der Rambler Copper & Platinum Co. in Holmes, Wyoming, eingetreten.

Das durch den plötzlichen Tod des Hofrates Dr. S k r a u p (S. 1770) verwaiste zweite chemische Universitätsinstitut in Wien wird bis zur Wiederbesetzung der Lehrkanzel von Prof. Dr. A. F r a n k e geleitet werden. Als Nachfolger des Hofrates S k r a u p kommt der Professor der Chemie an der Prager deutschen Universität Dr. G. G o l d s c h m i e d t in Betracht.

An Stelle des verstorbenen Dr. K a y s e r wurde Dr. G e r l a c h, Wiesbaden, zum Leiter der Zentrale des Bundes deutscher Nahrungsmittelfabrikanten und -händler gewählt.

J o h n A. H u n t e r, früher in Mexiko tätig, hat in Los Angeles, Cal., ein metallurg. Laboratorium eröffnet.

J. L a b a r t h e, seit 10 Jahren Leiter der Canadian Smelting Works in Trail, Britisch-Columbia, hat die Errichtung und Betriebsleitung der neuen Schmelzerei der Mason Valley Mining Co. in Yerington, Nevada, übernommen.

Dr. R. S c h w a r z wurde zum Schätzmeister und Sachverständigen für Textilchemie am K. K. Handelsgericht in Wien ernannt.

Am 1./10. tritt Dipl.-Ing. K. A s c h o f, Dozent für Heizung, Lüftung und Beleuchtung an der Techn. Hochschule Hannover, von seinem Lehramt zurück.

Der Physiologe Geh. Rat Prof. Dr. H e r i n g, Leipzig, beging am 14./9. sein 50jähriges Doktorjubiläum.

Der Direktor des physiologisch-chemischen Instituts an der Straßburger Universität, Prof. Dr. med. F. H o f m e i s t e r, beging am 30./8. seinen 60. Geburtstag.

Dr. K. G o l d s t e i n, Inhaber der Noris-Asbestwerke in Lauf bei Nürnberg, ist am 10. d. M. nach längerem Leiden im Alter von 37 Jahren in Nürnberg gestorben.

Eingelaufene Bücher.

Dannemann, F. Die Naturwissenschaften in ihrer Entwicklung u. in ihrem Zusammenhange. 1. Bd.: Von den Anfängen bis zum Wiederaufleben der Wissenschaften. Mit 50 Abb. im Text u. einem Bildnis von Aristoteles. Leipzig, 1910. W. Engelmann. Geh. M 9,—; geb. M 10,—
Watzinger, A. Über d. prakt. Wert d. Zwischenüberhitzung bei Zweifachexpansions-Dampfmaschinen. Techn. Hochschule Darmstadt, 1910.

Bücherbesprechungen.

Tafeln zum Gebrauche bei der Bestimmung von Brechungsindices, nach der Methode der konstanten Deviation von 40°. Von J. F. E i j k m a n, Prof. an der Universität Groningen. Diese Tafeln werden jedem willkommen sein, der häufig Brechungsindices von Flüssigkeiten feststellen hat, und sich hierbei zeitraubende Messungen ersparen will. E. M. [BB. 4.]

Geschichte der Naturwissenschaften. Von S i e g m u n d G ü n t h e r. Mit dem Bildnis des Vf., 4 farbigen und 12 schwarzen Tafeln und einem Gesamtregister. Druck und Verlag von Philipp Reclam jun., Leipzig.

Die schwierige Aufgabe, eine zusammenfassende Darstellung des Werdeganges der gesamten Naturwissenschaften, wie sie unserer Literatur bis jetzt gefehlt hat, zu geben, ist vom Vf. durch das vorliegende Buch mit großer Gewandtheit gelöst worden. Die Lektüre des Buches, dessen zwei Teile den 2. und 3. Band der „Bücher der Naturwissenschaften“ bilden, ist jedermann auf das angelegentlichste zu empfehlen. Insbesondere bietet das Buch dem Studierenden Gelegenheit, seinen Gesichtskreis zu erweitern und sich mit leichter Mühe einen Überblick über das gesamte Gebiet der Naturwissenschaften zu verschaffen. Mür. [BB. 32.]

„Die Entwicklung der Materie“. Von G u s t a v e L e B o n. Nach der 12. Auflage übersetzt von M a x J k l é. Mit 66 Abbildungen u. 1 Tafel. Joh. Ambr. Barth.

Der geistige Inhalt dieses Buches enthält in bunten Bildern wenig Klarheit. — Dem Laien kann es nur ein durchaus falsches Bild von dem geben, was die physikalischen Experimente in bezug auf die Entwicklung der Materie wirklich zu schließen erlauben, und der Fachmann wird oft genug unwillig den Kopf schütteln. Einige ganze hübsche Experimente mit der Influenzmaschine und mit photographischen Platten können dieses vielleicht nicht allgemein geteilte Urteil nicht ändern.